

Wien, am Donnerstag, den 28. Februar 1929

.....  
Die Nahrungs- und Genussmittelabgabe des Hotels "Oesterreichischer Hof" .

Der von der Genossenschaft der Gastwirte eingesetzte Unterausschuss für Gemeindeangelegenheiten, der sich hauptsächlich mit der Begutachtung der Einreihung und Bemessung der Nahrungs- und Genussmittelabgabe der Gasthäuser befasst, hat sich in der Sitzung vom 26. Februar auch mit der Steuerangelegenheiten des Restaurants "Hotel Oesterreichischer Hof" beschäftigt. Es wurde übereinstimmend festgestellt, dass das Bekanntwerden der Tatsache, dass dieser Betrieb bisher nur zwei Prozent Abgabe zu zahlen hatte, unter den Wiener Gastwirten grosse Erregung hervorgerufen habe. Gasthausbetriebe in Arbeiterbezirken hätten höhere Abgaben zu bezahlen und empfinden daher die so niedrige Einreihung des Hotels Oesterreichischer Hof als eine ausserordentliche Ungerechtigkeit. Selbstverständlich bedeutet es aber auch eine schwere Schädigung aller Wirte in der Umgebung des Hotels Oesterreichischer Hof, die in ihrer Wettbewerbsfähigkeit dadurch ausserordentlich leiden. Der Unterausschuss hat deshalb an den Magistrat das Ersuchen gerichtet, künftighin nicht nur das Gremium der Hoteliers zu befragen, sondern auch ein Gutachten der Genossenschaft der Gastwirte einzuholen. Zu der in der Oeffentlichkeit aufgestellten Behauptung, dass gelegentlich einer im Vorjahre stattgefundenen Steuerrevision der Magistrat selbst die Angemessenheit des Abgabesatzes von nur zwei Prozent für das Restaurant "Hotel Oesterreichischer Hof" anerkannt habe, teilt der Magistrat folgendes mit: Die im Sommer 1928 vorgenommene Ueberprüfung bezog sich ausschliesslich auf die Fürsorgeabgabe und die Kosten bei der Verpflegung des eigenen Personals des Restaurants. Die Frage der Angemessenheit des Abgabesatzes bildete überhaupt nicht den Gegenstand der Revision. Es ist also weder eine schriftliche Aeussuerung darüber erfolgt, noch hat der betreffende Revisionsbeamte laut der von ihm abgegebenen amtlichen Erklärung irgendeine Aeussuerung dieses Sinnes getan. Jede gegenteilige Behauptung widerspricht den Tatsachen.

.....  
Bezirksvertretung Rudolfsheim. Die nächste Plenarsitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim findet am nächsten Montag um 18 Uhr statt.  
.....